

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Die I. Epistel S. Pauli an Timotheum.

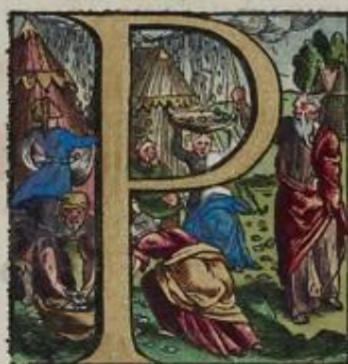
urn:nbn:de:bsz:31-62174

A



I. Cap.

B



Paulus ein Apostel Ihesu Christi/ nach dem befehl Gottes vnser's Heilands/ vnd des HERREN Ihesu Christi/ der vnser Hoffnung ist.

Timotheo meinem rechtschaffnen sohn im glauben.

Gnade/ barmherzigkeit/ friede von Gott vnserm Vater/ vnd vnserm HERREN Ihesu Christo.

Wie ich dich ermanet habe/ daß du zu Epheso bliebest/

da ich in Macedonian zog/ vnd gebotest etlichen/ Daß sie nicht anders lereten/ auch nicht acht hetten auff die Sabeln vnd der geschlecht Register/ die kein ende haben/ vnd bringen fragen auff/ mehr denn besserung zu Gott im Glauben. Denn die Häubtsomma des Gebots ist/ Liebe von reinem hertzen/ vnd von gutem gewissen/ vnd von ungeferbtem Glauben. Welcher haben etliche gefeilet/ vnd sind umbgewand zu vnnützem Geschwätz/ wöllen der Schrift Meister sein/ vnd verstehen nicht was sie sagen/ oder was sie setzen.

Wir wissen aber/ daß das Gesetz gut ist/ so sein jemand recht brauchet/ vnd weiß solchs/ daß dem Gerechten kein Gesetz gegeben ist/ sondern den vngerechten vnd vngehorsamen/ den Gottlosen vnd Sündern/ den vnheiligen vnd ungeistlichen/ den Vätermördern vnd muttermördern/ den todschlägern/ den hurern/ den knabenschändern/ den Menschendieben/ den lügenern/ den meineidigen/ Vnd so etwas mehr der heilsamen Lere wider ist/ nach dem herrlichen Euangelio des seligen Gottes/ welchs mir vertrauet ist.

Welchen das Gesetz gegeben.

Vnd

Die I. Epistel II. Cap.

Vnd ich dancke vnserm HERRN Christo Ihesu / der mich starck gemacht / vnd C
trew geachtet hat / vnd gesetzt in das ampt / der ich zuuor war ein Lasterer / vnd ein
Verfolger vnd ein Schmäher. Aber mir ist barmherzigkeit widerfahren / Denn Pauli
ich habß vnwissend gethan / im vnglauben. Es ist aber deste reicher gewesen die gna^{Exempel.}
de vnserß HERRN / sampt dem glauben vnd der liebe / die in Christo Ihesu ist.

Denn das ist ihe gewißlich war / vnd ein thewer werdes wort / Das Christus
Ihesus komen ist in die Welt / die Sünder selig zumachen / vnter welchen ich der <sup>Matth. 9
Marc. 2</sup>
fürnemest bin / Aber darumb ist mir barmherzigkeit widerfahren / auff daß an mir
fürnemlich Ihesus Christus erzeigete alle Gedult / zum Exempel denen / die an ihn
glauben solten / zum ewigen Leben. Aber Gott dem ewigen Könige / dem vnuer
genglichen vnd vsichtbarn / vnd allein weisen / sey Ehre vnd Preiß in ewigkeit /
Amen.

^a Das Gebot Das
ist von Christo zu pre
digen / wie er hie sagt /
Das er in die welt
komen sey etc.

^b Weissagung Das
ist / Die lere / die du
zuuor empfangen
hast / welche in den
Propheeten geschrie
ben stehet.

Diß a Gebot befelch ich dir / mein sohn Timothee / nach den vorigen b Weissa
gungen vber dir / daß du in denselbigen eine gute Ritterschafft vbest / vnd ha<sup>Hymne
neus.</sup>
best den glauben vnd gut gewissen / welche etliche von sich gestossen / vnd am glau
ben Schiffbruch erlitten haben / Vnter welchen ist Hymeneus vnd Alexander / Alexan^{der.}
Welche ich habe dem Sathana gegeben / daß sie gezüchtiget werden nicht mehr zu
lästern.

II. Cap.

Ermane ich nuh / daß man für allen dingen zu erst <sup>Verma
nung zum
Gebet.</sup>
thue / bitte / gebet / fürbit vnd dancksagung / für alle Menschen / für die
Könige vnd für alle Oberkeit / Auff daß wir ein gerüglich vnd stilles
Leben führen mögen / in aller Gottseligkeit vnd erbarkeit. Denn solchs
ist gut / dazu auch angenehme für Gott vnserm Heiland / welcher wil
D

Daß allen Menschen geholffen werde / vnd zur entkenntnis der warheit komen. Denn
es ist ein Gott vnd ein Mittler / zwischen Gott vnd den Menschen / nemlich / der
Mensch Christus Ihesus / der sich selbs gegeben hat für alle zur Erlösung / daß sol
ches zu seiner zeit geprediget würde. Dazu ich gesetzt bin ein Prediger vnd Apostel
(ich sage die warheit in Christo / vnd liege nicht) ein Lerer der Heiden im glauben
vnd in der warheit.

^c Zwiuel Das sie
nicht murren wider
Gott / noch zwiueln
an seiner gnade im
gewissen / Philip. 2.

^d Bleiben Man lese
bleibet oder bleiben
gilt gleich viel / Denn
es ist von Weibern
in gemein geredt /
nicht von Kindern /
dazu wie etliche sich
hie on vrsach mar
tern.

So wil ich nuh / daß die Männer beten an allen örthen / vnd auffheben heilige
hände / ohn zorn vnd zwiuel. Desselbigen gleichen die Weiber / daß sie in zierlich
em kleide / mit schaam vnd zucht sich schmücken / nicht mit zöpffen oder gold oder per
len / oder köstlichem gewand / Sondern wie sichs ziemet den Weibern / die da gott
seligkeit beweisen / durch gute werck. Ein weib lerne in der stille / mit aller vnterthe
nigkeit. Einem Weibe aber gestatte ich nicht / daß sie lere / auch nicht daß sie des
Mannes Herr sey / sondern stille sey. Denn Adam ist am ersten gemacht / darnach
Heua. Vnd Adam ward nicht verführet / das Weib aber ward verführet / vnd hat die <sup>2. Cor. 11
Gen. 1. 3</sup>
obertretung eingeführet. Sie wird aber selig werden durch Kinder zeugen / So sie
d bleiben im Glauben / vnd in der liebe / vnd in der heiligung / sampt der zucht.

III. Cap.

As ist ihe gewißlich war / So jemand ein Bischoffs
ampt begert / der begert ein köstlich werck. Es sol aber ein Bischoff <sup>Bischoffs
Person.</sup>
vnsträfflich sein / eines weibes Man / nüchtern / mässig / sittig / gastfren /
Lehrhafftig / nicht ein weinsäuffer / nicht pochen / nicht vnehrliche
hantirung treiben / sondern gelinde / nicht haderhafftig / nicht geitzig /
Der

A Der seinen ei
für: So aber
meine Gottes
dem Lasterer
die drauffen
Desselbigen
bets in reine
nach lasse m
Desselbigen
tren in aller
ihren Kind
erwerben in
sto Ihesu.
Sich
Sörze
die gemein
lich groß
get im a
Welt auff

Dem alle
empfangen
Wenn
si sein au
immerda
dich.
Vber die
Aber die
des zukun
Denn das
gen G
der gläub
sen ein Sü
ben / in de
Halt an
Nicht die
b der Elter
dingen off
stücken
hören.

an Timotheum. III. Cap. 372

A Der seinem eignen Hause wol fürstehe/der gehorsame Kinder habe mit aller Erbarkeit (So aber jemand seinem eignen Hause nicht weiß fürzustehen/ wie wird er die gemeine Gottes versorgen?) Nicht ein newling/auff daß er sich nicht auffblase/vnnd dem Lestirer ins vrtheil falle. Er muß aber auch ein gut zeugnis haben/von denen die draussen sind/auff daß er nicht falle dem Lestirer in die schmach vnd strick.

Diener. Desselbigen gleichen/die Diener sollen Erbar sein/nicht zwenzüngig/nicht weinseuffer/nicht vnehrliche handtierung treiben/Die das geheimnis des glaubens in reinem Gewissen haben. Vnd dieselbigen lasse man zuuor versuchen/dar nach lasse man sie dienen/wenn sie vnsträfflich sind.

Desselbigen gleichen ihre Weiber sollen Erbar sein/nicht lesterinne/nüchtern/trew in allen dingen. Die Diener laß einen iglichen sein eines Weibs Mann/die ihren Kinder n wol fürstehen/vnd ihren eignen Häusern. Welche aber wol dienen/die erwerben inen selbs eine gute stuffen/vnd eine grosse freudigkeit im glauben/in Christo Ihesu.

Solchs schreibe ich dir/vnd hoffe auff's schirft zu dir zu kommen. So ich aber verzöge/daß du wissest / wie du wandeln solt in dem hause Gottes/welchs ist die gemeine des lebendigen Gottes/ein pfeiler vnd grundfeste der warheit. Vñ kündlich groß ist das Gottselige geheimnis/ Gott ist offenbaret im Fleisch/gerechtfertiget im ^a Geist/ erschienen den Engeln/ geprediget den Heiden/ gegläubet von der Welt/auffgenommen in die Herrlichkeit.

^a Etliche haben nicht Gott.

^a Im Geist) Der H. Geist preiset Christum im Euangelio vnd glauben/Welchen sonst alle Welt verdampft vnd lesteret.

III. Cap.

2. Tmo. 3
2. Pet. 2

B Falsche Bischoff vnd Geislicher stand.

D Er Geist aber saget deutlich/ daß in den letzten zeiten werden etliche von dem glauben abtreten/vnnd anhangen den verfürischen Geistern/vnd lehren der Teufel/durch die/ so in gleisneren Lügenreder sind/vnd brandmal in irem gewissen haben/ vñ verboten Ehelich zuwerden/vnnd zu meiden die speise/die Gott geschaffen hat/zu nemen mit Dancksagung den gläubigen/vnd denen die die warheit erkennen/ Denn alle Creatur Gottes ist gut/vnd nichts verwerfflich/ das mit Dancksagung empfangen wird/Denn es wird geheiligt durch das wort Gottes vnd gebet.

Wenn du den Brüdern solchs fürheltest/so wirstu ein guter Diener Ihesu Christi sein/aufferzogen in den worten des glaubens vnd der guten Lere/ bey welcher du immerdar gewesen bist. Der vngeistlichen aber vnd altuettelschen fabeln entschlage dich.

Vbe dich selbs aber an der Gottseligkeit. Den die leibliche vbung ist wenig nützlich/ Aber die Gottseligkeit ist zu allen dingen nützlich/vnd hat die Verheissung dieses vnnd des zukünftigen Lebens. Das ist se gewislich war/vnd ein thewer werdes wort. Denn dahin arbeiten wir auch/vnnd werden geschmächet/daß wir auff den lebendigen GOTT gehoffet haben/welcher ist der Heiland aller menschen/sonderlich aber der gläubigen. Solchs gebeut vnd lehre. Niemand verachte deine Jugent/ sondern sey ein Fürbilde den gläubigen im wort/im wandel/ in der liebe/ im Geist/ im Glauben/ in der keuschheit.

2. Tim. 2

Halt an mit lesen/mit ermahnen/mit Lehren/bisß ich komme. Laß nicht auß der Acht die gabe/die dir gegeben ist durch die Weissagung / mit Hand aufflegung ^b der Eltesten. Solchs warte/damit gehe vmb/auff daß dein zunemen in allen dingen offenbar sey. Hab acht auff dich selbs/vnnd auff die Lehre/beharre in diesen stücken/Denn woh du solchs thust/wirst du dich selbs Selig machen/ vnnd die dich hören.

^b 3d ester) Der Priester oder Priesterschaft.

Einen

Die I. Epistel. V. Cap.

V. Cap.

Einen Alten schelte nicht/ sondern ermane in als ein Vater/ die Jungen als die brüder/ die alten Weiber als die mütter/ die jungen als die schwestern/ mit aller keuschheit.

Ehre die Widwen/ welche rechte widwen sind. So aber eine Widwe Kinder oder Neffen hat/ solche laß zuuor lernen ihre eigene häuser göttlich regieren/ vnd den Eltern gleiches vergelten/ Denn das ist wol gethan vnd angenehme für Gott. Das ist aber eine rechte widwe/ die ^a einsam ist/ die ir hoffnung auff Gott stellet/ vnd bleibet am gebet vnd stehen tag vnd nacht. Welche aber in wol lüsten lebet/ die ist lebendig tod. Solchs gebeut/ auff daß sie vntadelich seien. So aber jemand die seinen/ sonderlich seine Hausgenossen/ nicht versorget/ der hat den glauben verläugnet/ vnd ist ärger denn ein Heide.

Laß keine Widwe erwelet werden vnter sechzig jaren/ vnd die da gewesen sey eines Mannes Weib/ vnd die ein zeugnis habe guter werck/ So sie Kinder auffgezogen hat/ so sie gastfren gewesen ist/ so sie der Heiligen füße gewaschen hat/ so sie den Trübseiligen handreichung gethan hat/ so sie allem guten werck nachkomen ist. Der jungen widwen aber entschlage dich/ denn wenn sie ^b geil worden sind wider Christum/ so wollen sie freien/ vnd haben ir vrtheil/ das sie den ersten Glauben verbroscht haben. Daneben sind sie faul/ vnd lernen vmbblaffen durch die häuser/ nicht allein aber sind sie faul/ sondern auch schwezig vnd fürwitzig/ vnd reden das nicht sein sol.

So wil ich nuh das die jungen Widwen freien/ Kinder zeugen/ haus halten/ dem Widersacher keine ursache geben zu schelten/ Den es sind schon etliche vmbgewand/ dem Satan nach. So aber ein gläubiger oder gläubiginne widwen hat/ der versorge dieselbigen/ vnd lasse die Gemeine nicht beschwert werden/ auff daß die/ so rechte widwen sind/ mögen gnug haben.

Die Eltesten/ die wol fürstehen/ die halt man zwiefacher Ehren werd/ sonderlich die da arbeiten im wort vnd in der lere. Denn es spricht die schrift/ Du solt dem Ochsen der da dreschet/ nicht das maul verbinden. Vnd ein arbeiter ist seines lohns werd. Wider einen Eltesten nim keine klage auff/ außer zweien oder dreien zeugen. Die da sündigen/ die straffe für allen/ auff das sich auch die andern fürchten.

Ich bezeuge für Gott/ vnd dem HERREN Ihesu Christo/ vnd den auserwöleten Engeln/ daß du solchs haltest/ ohn eigen gutdünckel/ vnd nichts thust nach gunst. Die hende lege niemand halde auff/ Mache dich auch nicht theilhaftig frembder sünden. Halt dich selber keusch. Trinck nicht mehr wasser/ sonder brauche ein wenig weins/ vmb deines magens willen/ vnd das du oft krank bist.

Etlicher menschen sünde sind offenbar/ das man sie vorhin richten kan. Etlicher aber werden hernach ^d offenbar. Desselbigen gleichen auch etlicher gute werck sind zuuor offenbar/ vnd die andern bleiben auch nicht verborgen.

VI. Cap.

Die Knechte/ so vnter dem joch sind/ sollen ire Herrn al-
ler ehren werd halten/ auff das nicht der name Gottes/ vnd die Lehre verlestert werde. Welche aber gläubige Herrn haben/ sollen dieselbigen nicht verachten (mit dem schein) das sie Brüder sind/ sondern sollen viel mehr dienstbar sein/ dieweil sie gläubig vnd geliebt/ vnd der wolthat theilhaftig sind. Solchs lehre vnd ermane.

So

^a Einsam) Das ist/ Die niemand zu versorgen hat/ vnd allein ist.

^b Geil) Als die das Futter sticht/ weil sie von dem gemeinen Almosen wolleben/ mäßig gehen/ vnd faul werden.

^c Gutdünckel) Das du keiner sachen noch Person zu lieb nachgebest/ oder überheffest/ wider solchere vnd ordnung/ Als wenn einer seiner eigen sachen oder dänckel/ rath/ oder einer Person überheffen wil/ wider das Recht.

^d Offenbar) Etlicher Rege vnd böser Leute wesen ist so offenbar/ das sie niemand mit heucheln betriegen können. Etliche betriegen eine weil/ Aber zu legt kompts doch an tag. Also widerumb/ etliche lehren vnd leben göttlich/ das offenbar ist/ vnd bessere jederman. Etlicher aber reden vnd thun/ lästet man nicht gut sein/ bis die zeit her/ nach offenbar macht/ das es gut gewesen sey.

A So jemand
von weis nicht
spraget/ neid
zurück sinne
ein geuerbe
und lästet im
ist wir werde
Wenn wir
reich werden
licher lästet
geis ist eine
irre gegang
fleuch solch
liebe der ge
das ewige
vielen Zeug
Ich gebi
der vnter P
ohn flecken
für welchen
ler Könige
in einem Li
hen kan D
En D
D auff d
dar gibt rei
werden/ ger
auff zukun
D Timo
schweiz/ vnd
len des glau